

Seraphim

Von Arlarion

Kapitel 6: Verbundene Seelen

So vergingen schlafend die Stunden und Faleth sah ab und an nach den beiden, lies sie schlafen, damit sie sich erholen konnten.

Erst am Abend kam er wieder herein.

Ares war eh schon etwas wach war. "Ich geb dir noch einen, dann kannst du morgen aufstehen." sagte der Elf und gab Ares gleich noch einen Trank, so dass dieser wieder schlief.

Galimarel schlief alles durch.

Er hatte seinen Körper ohnehin in letzter Zeit viel zu viel zugemutet und nun wollte dieser endlich seine Ruhe haben.

Erst als die Wunden von Ares zusammengewachsen waren und der Schmerz nachgelassen hatte, kam wieder am frühen Morgen etwas Bewegung in den Körper des dunklen Seraphim.

Ares wachte an den Morgen auf und gähnte ausgelassen. Strecken ging noch nicht so wirklich. dazu mussten die Bänder herunter.

Sein Blick glitt zu Galimarel hinüber.

Sanft lächelte er bei den Anblick. So wie der dunkle Seraphim im Moment dalag sah er zu niedlich aus...

Bei de Gedanken daran drehte er lieber wieder Kopf weg. Wobei eine leichte Rotfärbung blieb.

Faleth kam nur wenige Minuten später herein.

Er sah beide an und löste von Ares dann die Bänder. "Bleib noch kurz liegen. Ich schau mir das noch mal an und verbinde erneut." sagte er und band die Verbände ab und besah sich die Schnittwunde sowie die Brüche. "Hmm...sehr gut... Fall in den nächsten Tagen nicht hin." sagte er und nahm eine Zange und ein Messer. Mit dem Messer durchtrennte er die Schnüre und zog mit der Zange die Fäden heraus.

Galimarel ließ ein leises Schnaufen von sich, als er plötzlich einen unangenehmen Schmerz fühlte und zuckte immer mal wieder zusammen.

"Hahh.... ", gab er leise von sich und drehte etwas den Kopf weg.

Doch noch wachte er nicht gänzlich auf.

Faleth sah zu Galimarel //Schmerzübertragung?!// schloss er ein wenig, da Ares irgendwie sich keineswegs regte.

"Bleib liegen oder setzt dich ganz vorsichtig auf." sagte er zu Ares und verband erneut, nachdem er eine Salbe drauf geschmiert hatte.

Dann wandte er sich Galimarel zu und rüttelte ihn etwas.

Galimarel wachte auf, als er unsanft gerüttelt wurde.

"hm..? ", gab er leise von sich und sah den Arzt an.

Dann rieb er sich etwas die Seite.

"Es geht ihm wieder besser und ihr könnt weiter reisen, wenn ihr wollt. Nur aufpassen, dass er nicht auf die Seite fällt. Ansonsten könnt ihr tun und lassen was ihr wollt." erklärte der Elf.

"Etwas essen zur Stärkung?"

Galimarel fühlte sich nicht wirklich nach Essen, dennoch nickte er etwas.

Er wusste selber, dass er essen MUSSTE.

Faleth nickte und verschwand aus dem Zimmer.

Ares sah zu ihm und stieg vom Bett und kniete sich vor ihn hin.

"Danke...dass du mir hilfst. Nun...kannst du mir diese wiedergeben, wenn sie dich sehr stören..." sagte er leise und nahm sich etwas zusammen.

"Ich.... will dir einen Wunsch erfüllen. Du hast mir praktisch das Leben gerettet...dafür schulde ich dir sehr viel. Sag, was du willst und ich werde es tun..."

Galimarel lächelte etwas.

"Junge, deine Aufrichtigkeit könnte so einfach ausgenutzt werden... ich werde mir einen Wunsch ausdenken. Aber keine Angst, ich nutze das nicht aus... ", meinte er sanft und stand etwas auf.

Ja, ihm ging es schon besser. Um einiges.

Er sah ihn fraglich an.

In etwa konnte er sich denken, was er damit meinte. Doch direkt nachdenken darüber wollte er nicht.

Ares senkte kurz den Kopf und stand dann eben so auf.

"Okay..:" sagte er leise. "Bis dahin begleite ich dich und versuche dir das Leben zu retten, wenn es sein sollte."

Galimarel lächelte liebevoll und streichelte Ares kurz und unaufdringlich über die Wange.

"Ist gut.. aber bitte bringe dein Leben meinetwegen nicht in Gefahr. "

Ares sah ihn an und nickte leicht.

"Okay...wie du meinst." sagte er und schmiegte sich irgendwie gegen seine Hand.

Er sah ihn sanft lächelnd an.

Galimarel zog die Flügel ein.

Sie durften nicht erkannt werden.

Doch bereitete es ihm einige Schmerzen, weshalb er leise schnaubte.

Leicht besorgt sah Ares ihn an.

Doch wagte er nicht weiter etwas nachzufragen.

Mit Galimarel zusammen verlies er langsam das Haus. Faleth begleitete noch beide.

"Wohin wollt ihr nun?" fragte er und flüsterte zu Ares. "Ihr wärt ein klasse Paar..."

Als Antwort kam ein böser Blick und die Hand, die sich in Faleth Gesicht verlieh. Ares Gesicht war leicht rötlich angelaufen dabei.

Galimarel hörte dies, wenn auch nur knapp und lächelte etwas schmerzlich den beiden abgewandt, so dass es Ares nicht sehen konnte.

Ja, das wären sie vielleicht wirklich.

Doch Galimarel würde nie jemanden finden. Nicht in dieser Beziehung.

"Vergiss es!" raunte er Faleth zu, welcher darauf hin leicht lachte.

"Ach komm schon.. so wie du ihn manchmal angesehen hast." meinte er zwinkernd.

Ares grummelte etwas und lief dann einfach strikt weiter. Hauptsache weg von

beiden, so zumindest sah es aus.

Weiter hinten in der Stadt steckte er seine Hände dann in die Taschen seines Mantels und sah zu Boden mit einem leicht gesenkten Kopf.

//Der spinnt doch...// dachte sich Ares nur noch. Aber innerlich stimmte er jedoch zu. Doch wahrhaben wollte er es sowieso nicht.

Galimarel lief neben Ares und lächelte dabei etwas vor sich her.

Der Wind lag ihnen im Rücken und so konnte der dunkle Seraphim genau das tun, was er immer tat...: er folgte dem Wind auf dessen einsamen Weg.

Nur, dass er diesmal nicht mehr alleine war.

Sein Blick glitt sanft zu Ares und er sah diesen ein bisschen an, ehe er wieder nach vorne sah.

Den Blick Galimarels bemerkte Ares nicht.

Er war damit beschäftigt einfach zu laufen und den Boden vor sich anzustarren.

Was sollte er auch anderes tun? Faleth hatte etwas angesprochen, was er eigentlich nie ansprechen wollte oder dass ihm jemand drauf hin wies.

Er lies ein Seufzen von sich hören und sah kurz auf, um zu wissen, wo er war und wohin er lief.

Bei diesem Mangel an Konzentration hoffte Galimarel nur, dass Ares nicht stolperte.

Der Zauber lag noch immer auf ihnen, bis die Wunden ganz verheilt waren und ein Sturz hätte äußerst schmerzhaft Folgen für den dunklen Seraphim.

Sicherlich würde es soweit kommen, wenn er nicht aufpasste.

Doch gerade DAS tat Ares nicht.

Er achtete nicht auf seinen Weg.

Einige Kinder kamen aus einer Ecke gerannt und direkt auf beide zu.

Sicher würde der dunkle Seraphim ausweichen, doch Ares dachte an sich, dass die Kinder weiter weg waren und nur laut herum lachten.

Doch dann stieß er mit irgendetwas zusammen.

Galimarel riss die Augen auf und ächzte gequält auf, als das Kind in Ares hineinrannte.

"Hng...!"

Keuchend griff er sich an die Seite und brach auf die Knie.

Ares fiel dadurch hin. Doch nur auf den Po und bemerkte erst dann, dass der andere zusammengebrochen war. Zumindest fast.

"Galimarel!" rief er erschrocken und stellte sich auf alle Viere, hob eine Hand und legte diese auf dessen Schulter.

"Was...was hast du?...tut...mir leid..." meinte er dann und sah ihn besorgt an.

Er spürte ja nichts.

Galimarel wurde einen Moment lang übel und er wippte etwas hin und her, ehe er sich wieder fing.

"Hnn... tu... tu mir den Gefallen und pass auf, wohin du läufst..." keuchte er leise und sah Ares beinahe flehend an.

Langsam rappelte er sich wieder auf und rieb sich etwas die Seite, dort, wo Ares die Rippen gebrochen hatte.

Ares blieb noch kurz auf den Knien und Händen stehen, als Galimarel aufstand.

"Entschuldigung..." sagte er nochmals leise und stand dann langsam auf. Dabei versuchte er aufzupassen, dass er die verletzte Seite nicht beanspruchte.

Er sah Galimarel dann an.

"Ich versuch auf den Weg zu achten..." sagte er dann leise und griff zögerlich nach einer Hand von Galimarel.

Warm fühlte es sich an, als der Junge seine Hand ergriff und Galimarel sah ihn einen

Moment seltsam an, ließ es dann aber wortlos geschehen.

Es war ihm alles... nur nicht unangenehm.

Immerhin mochte er Ares irgendwie und das war ja immerhin das wichtigste.

Darum kümmerte es ihn nicht besonders, wenn sie Hand in Hand gingen.

Ein wenig fühlte Ares sich wie früher, als er noch oben in Illuma war bei seiner 'Ziehfamilie'.

Da war er ja auch immer Hand in hand mit seiner 'Mutter' gelaufen und seinem 'Vater'.

Er lächelte vor sich her. So war es schon besser und er sah diesmal lieber gerade aus, als dass er nach unten sah.

Galimarel hatte Schmerzen gehabt und nun will er nicht, dass er wegen ihm noch mehr bekam.

Galimarel selbst versank in purer Nostalgie.

Seine Erinnerung galt einem Jungen... DEM Jungen.

Ja, Galimarel hatte schon einmal einen Jungen bei sich...

Und dieser...

Traurig seufzte Galimarel etwas, lächelte Ares aber an, als dieser ihn fragend ansah.

Er lächelte ihn an.

Aber so direkt war er ja kein Junge mehr. er war erwachsen an sich. Würde er sich nicht so kindisch benehmen.

Er sah aber dann wieder nach vorn.

"Wohin wollen wir reisen?" fragte er dem dunklen Seraphim.

"Wohin der Wind uns trägt... ", sagte Galimarel leise und sah nach vorne.

"Der Wind weiß immer, wo es jemanden braucht, der Hilfe benötigt. Wenn man seinem Weg folgt, findet man rasch Dämonen und das Böse. "

Ares nickte.

"Verstehe...kannst du dann auch mit dem Wind reden? Immerhin soll es so was geben, dass Leute, die auch Windmagie beherrschten mit dem Wind reden konnten." sagte er und sah zu Galimarel kurz hoch.

"Nicht ganz. Ich kann ihn verstehen, den Wind, nicht aber mit ihm reden. Diese Kunst blieb mir immer verwehrt. ", sagte er leise und lächelnd.

Er lauschte dann dem Klang des Windes.

"Er singt... "

"Wirklich?" fragte er nach und sah zu ihm hoch, mal wider.

"Was singt er denn?" fragte er neugierig und achtete dann wieder auf dem Weg.

"Er singt von einer nahen Quelle... einem Ort der Schönheit, der Ruhe und Geborgenheit. Er singt, wir sollen ihm folgen... ", sagte er leise und wandte sich etwas rechts. Gleich auf drehte der Wind in eben diese Richtung.

"Hört sich interessant an.." meinte er und lief mit dem dunklen Seraphim mit.

Den Ort, wie Galimarel ihn grad nur etwas beschreiben hatte stellte er sich Bildlich vor. Etwas kannte er ja Oasen und Quellen die wunderschön aussahen. Doch meist gab es ja gerade an diesen Plätzen wesen, die so etwas zerstören wollten.

Galimarel nickt etwas.

Dann lief er einfach weiter. Folgte dem Klang des Windes hinein in einen Wald.

Er wusste nicht, was sie erwartete, doch der Wind hatte noch nie gelogen.

Auch Ares hatte er durch den Wind gefunden...